

Hochzeitsstress durch Ansprüche der Familie

Beitrag von „Lily Casey“ vom 1. Juni 2018 23:12

Hallo,

Ich muss mich hier einfach mal abreagieren und würde euch gerne um Tipps und Erfahrungswerte bitten. In fünf Wochen werde ich heiraten, was uns eigentlich freut. Generell sehen wir die Vorbereitung sehr locker; es ist nicht jede Minute durchgeplant und wichtig ist für uns, dass der Tag sehr harmonisch und so stressfrei für alle wird wie möglich. Meine Lockerheit überrascht mich selbst sehr, da ich eigentlich perfektionistisch veranlagt bin.

Nun ist es aber so, dass meine Mutter und Schwester sehr sauer und unheimlich enttäuscht sind, weil „nichts so läuft, wie sie es wollen“. Die Hochzeitsspiele, die meine Schwester geplant hat, wurden durch meine im Voraus gegebene No-Go-Liste abgelehnt, wodurch wir für sie „sehr unflexibel, egoistisch und super herrisch“ sind. Wir sind zwar offen für Spiele, aber sowas wie „Wadenraten“ finden wir nunmal geschmacklos. Das ist unsere persönliche Meinung und da es unsere Hochzeit ist, finden wir, sollte das gemacht werden, was wir wollen - oder eben zumindest das *nicht* gemacht werden, was wir *nicht* wollen. Meine Mutter mischt sich auch ständig ein und meinte eben noch zu mir, dass sie froh ist, wenn die Hochzeit vorbei ist, da das eh ein schwarzer Tag sein würde, der nur schief gehen könnte, weil wir für nichts offen wären und ich zudem nur Streit suchen würde. Wir würden alles nur so organisieren, wie wir es wollen, und sie als Brautmutter hätte nichts zu sagen, sondern müsste sich mit Sachen zufrieden geben, die sie absolut nicht will.

Ja, wir legen großen Wert darauf, dass es *unsere* Hochzeit ist und wir unsere Vorstellungen durchsetzen. Wir machen uns allerdings auch krumm, damit die Wünsche anderer mit einbezogen werden, und bekommen nur Kritik, Wut und Enttäuschung zu hören. Am liebsten würden wir alles absagen und im Ausland zu zweit heiraten, dann hätten wir den Stress nicht. Es ist so enttäuschend für uns, dass wir uns nach anderen richten sollen, wo es doch unser Tag werden soll und wir nen großen Haufen Geld dafür ausgeben. Ich halte meine Mutter und meine Schwester, die leider auch meine Trauzeugin ist, so gut es geht aus der Planung raus, das ist deutlich stressfreier für mich. Darüber sind sie natürlich auch erbost, was ich zwar verstehe, aber ich bin maßlos enttäuscht von beiden, vor allem weil sie mir die Schuld für alles zuschieben.

Ich denke, dass ich mit dieser Art von Hochzeitsstress nicht alleine bin. Deshalb wollte ich fragen, wie ihr euch davon abgrenzt und mit der Enttäuschung, ausgelöst durch die Familie, umgeht?

Und sorry für den langen Text. Aber es tat gut, sich das mal von der Seele zu schreiben 😊

Ach, noch eine weitere Frage fällt mir ein, jetzt wo ich den Text nochmal Korrektur gelesen hab, bevor ich ihn abschicke. Ich habe geschrieben, dass meine Schwester „leider“ meine

Trauzeugin ist. Ich habe sie nur auf Druck meiner Eltern gewählt, weil ich meine drei engsten Freundinnen mit diesem Stress nicht belasten wollte. Zwei von ihnen sind dieses Jahr zum ersten Mal Mama geworden und eine ist beruflich sehr eingespannt. Ich fühle mich mit meiner Schwester als Trauzeugin jedoch sehr unwohl. Würdet ihr so kurz vor der Hochzeit die Trauzeugin nochmal ändern? Sie hat sich schon einiges an Mühe gegeben bei der Vorbereitung, so wie ich es von anderen mitbekomme, auch beim Junggesellinnenabschied, nur dass es eben so gemacht werden soll wie sie es will.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 1. Juni 2018 23:33

Lad die Zicken aus.

Und zwar jetzt.

Das ist euer Tag.

Was "die" wollen - ist nicht dein Problem.

Also - gar nicht erst auf die Party lassen, die ziehen eh nur ne Flappe.

Und wenn sie fragen wieso - sag es ihnen. Haben sie sich selbst verscherzt.

Und - such dir wen auch immer DU als Trauzeugin willst.

btw...

"Familie" und "zuhause" ist eine Frage des Gefühls, nicht der Biologie.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Juni 2018 23:51

Mmm, 5 Wochen vorher die Trauzeugin wechseln ist so ne Sache... meine Schwester war NICHT meine Trauzeugin und ich weiß durch meine Mutter, dass sie traurig darüber war. Ich muss zugeben, dass ich nie darüber nachgedacht habe, sie als Trauzeugin zu nehmen. Es ist nunmal meine Schwester, und es ist schon alleine etwas an sich. Gut, wenn ich zwei Trauzeugen gehabt hätte, vielleicht...

Also: ja, ich hätte gute Argumente für einen Wechsel, aber da musst du sicher viel Zickenstress in Kauf nehmen.

DEN Familienstress hatte ich. Nicht von meiner Schwester, meine Mutter hat es alleine geschafft.

Es gab 2 Tage vor der Hochzeit (Anteisetag) einen Riesenstreit, es war nur die Explosion der 6 vorangegangenen Monate. Im Nachhinein wäre es besser gewesen, wenn es vorher explodiert hätte.

Wir haben übrigens genau das gemacht, was und wie wir das wollten, es passte meinem Teil der Familie nicht (der andere Teil hat zumindest nichts gesagt). Aber wir haben nur schöne Erinnerungen daran 😊

Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag von „DeadPoet“ vom 2. Juni 2018 00:01

Unsere Hochzeit - unsere Regeln. Ich mag auch bestimmte Hochzeitspielchen nicht und habe vorher klar gemacht, was ich nicht will ... meine Frau ebenso. Da meine Eltern und meine Schwiegermutter damals gar nicht gut miteinander konnten (das ist jetzt eine ganz starke Untertreibung), mussten wir auch klar stellen, dass die erste Seite, die einen Streit beginnt, die Hochzeit sofort verlässt.

Trauzeugin: hart gesagt: das Kind ist in den Brunnen gefallen ... das jetzt zu ändern wird noch mehr Stress und Streit geben. Das ist sicher individuell verschieden, aber der Trauzeuge / die Trauzeugin spielt jetzt für mich und mein jetziges Leben keine große Rolle (soll heißen: die Person evtl. schon, wenn ich es will ... aber nicht, weil er/sie Trauzeuge war). Ich würde aber darauf bestehen, dass es so läuft, wie ich mir das vorstelle, sonst lohnt der Wechsel doch ...

Und: Glückwunsch und alles Gute!

Beitrag von „lamaison2“ vom 2. Juni 2018 00:07

Trauzeugin wechseln würde ich jetzt nicht mehr. Das vergisst sie dir vmtl. nie.

Ich hasse diese dummen Hochzeitsspiele. Dein Zukünftiger und du, ihr werdet doch wohl entscheiden dürfen, was an Programm läuft. Muss da eigentlich immer so eine Bespaßung sein?

Geht ihr beiden in Ruhe nochmal alles durch und streicht weg, was ihr nicht mögt. Wie Miss Jones sagte: Das ist euer Tag.

Es kann natürlich sein, dass es irgendwelche Überraschungsbeiträge gibt, aber das ist vllt. ganz witzig.

Man kann übrigens auch ziemlich spontan und ohne irgendwelche Programmplanungen heiraten 😊

Beitrag von „plattyplus“ vom 2. Juni 2018 00:36

Zitat von Lily Casey

Am liebsten würden wir alles absagen und im Ausland zu zweit heiraten, dann hätten wir den Stress nicht.

Dann zieht es auch so durch! 

Bucht euch ein Segelschiff oder einen Flieger, raus damit aus der 200 Meilen-Zone und dann übernimmt der Kapitän die Trauung und fertig.

Zitat von Lily Casey

Würdet ihr so kurz vor der Hochzeit die Trauzeugin nochmal ändern? Sie hat sich schon einiges an Mühe gegeben bei der Vorbereitung, so wie ich es von anderen mitbekomme, auch beim Junggesellinnenabschied, nur dass es eben so gemacht werden soll wie sie es will.

Aufgrund der ganzen Vorgeschichte hätte ich damit keine Probleme.

Wie gesagt, entscheidet, ob ihr euch das bieten lassen wollt und wenn die Antwort "nein" lauten sollte, dann zieht das auch wirklich durch. Also Hochzeit absagen, die Trauzeugin damit auch ausschlagen und dann mal abwarten, wie sie um euch rum reagieren.

Zitat von lamaison2

Es kann natürlich sein, dass es irgendwelche Überraschungsbeiträge gibt, aber das ist vllt. ganz witzig.

Jau...

Diese Überraschungen mit "Ü" wie übel verzeiht mein Papa den Trauzeugen auch heute nach über 40 Jahren noch nicht. Da gabs nämlich das schöne Spielchen "Brautentführung", woraufhin er spontan die Feier verlassen mußte, um sämtliche Kneipen im Umkreis von 15km abzusuchen und die Braut samt der Trauzeugen dort auszulösen. Je länger also die Suche dauert, desto teurer wird es.

Ergebnis der Aktion:

Da er vorher schon Alkohol getrunken hatte, es keinen Fahrer gab und er in eine Kontrolle kam, war der Führerschein danach erstmal für etliche Monate "in Kur". Außerdem war aufgrund des

langen Fernbleibens von der Party (Blutentnahme zur Alk-Bestimmung usw.) die Feier inzw. komplett gelaufen. Am Ende präsentierten ihm die Trauzeugen noch eine Rechnung von ca. 500,- DM (in den 1970ern), die sie in irgendeiner Kneipe verursacht hatten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. Juni 2018 01:00

Huhu, herzlichen Glückwunsch erst mal 😊 😊

Vielleicht sind Hochzeiten sowas wie Weihnachten- es muss besonders supidupi werden und am Ende streiten sich alle um die alten Geschichten... Vielleicht ist der Schmerz, dass deine Familie dich so wenig kennt und über alles bestimmen will größer, als dass ihr am Ende ein Programm abspulen sollt, auf das ihr keinen Bock habt? Ich spekuliere.

Vielleicht beruhigt es dich zu lesen: ich weiß nicht mal mehr sicher, wer unsere Trauzeugen waren 😊. Das hat doch gar keine Relevanz. Relevant ist, dass ihr zwei, du und dein Partner euch gefunden habt! und die besten Freundinnen bezeugen das sowieso, eben weil sie beste Freundinnen sind.

Vielleicht kannst du deiner Schwester ja den Spaß lassen, mit Geschwistern sollte man besser nicht brechen- die wird man nämlich nicht mehr los, welche Krisen auch noch kommen mögen 😊

Eventuell könnt ihr ja zwei Feiern machen: 1. das Familienhappening- Schokopudding aus der Kloschüssel essen, Baumstamm durchsägen, Wadengrabbeln. Kannst ja vorher üben 😁 Und ein 2.: dampft ein paar Wochen später oder früher oder zum ersten Jahrestag mit Freunden ab und macht die Feier so, wie erträumt.

Aber um jedes Detail streiten? so viel Ärger ist doch furchtbar. Die Hochzeit ist wichtig. Aber diese Hochzeitsfeier muss nicht mit Gewalt der schönste Tag im Leben werden, sondern ist halt ein Familienfest.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 2. Juni 2018 01:42

Ich persönlich würde niemals jemanden aus der Familie als Trauzeugen wählen - dasselbe gilt für andere „Ämter“. Ich denke, dass man sich mit der Familie viel schneller streiten und auseinanderleben kann, als mit Freunden - und das wegen solchen Kleinigkeiten.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 2. Juni 2018 01:45

Zitat von plattyplus

Jau...Diese Überraschungen mit "Ü" wie übel verzeiht mein Papa den Trauzeugen auch heute nach über 40 Jahren noch nicht. Da gabs nämlich das schöne Spielchen "Brautentführung", woraufhin er spontan die Feier verlassen mußte, um sämtliche Kneipen im Umkreis von 15km abzusuchen und die Braut samt der Trauzeugen dort auszulösen. Je länger also die Suche dauert, desto teurer wird es.

Ergebnis der Aktion:

Da er vorher schon Alkohol getrunken hatte, es keinen Fahrer gab und er in eine Kontrolle kam, war der Führerschein danach erstmal für etliche Monate "in Kur". Außerdem war aufgrund des langen Fernbleibens von der Party (Blutentnahme zur Alk-Bestimmung usw.) die Feier inzw. komplett gelaufen. Am Ende präsentierten ihm die Trauzeugen noch eine Rechnung von ca. 500,- DM (in den 1970ern), die sie in irgendeiner Kneipe verursacht hatten.

Brautverziehen geht ja auch ganz anders! 😊

Beitrag von „WillG“ vom 2. Juni 2018 05:29

Zitat von plattyplus

Da gabs nämlich das schöne Spielchen "Brautentführung"

Gehört in meiner Region zu jeder Hochzeit. Die Bräutigame wissen das und haben schon im Vorfeld einen Fahrer bestimmt, der sie dann - mit Begleitung verschiedener eng Vertrauter - durch die Kneipen fahren muss, auf der Suche nach der Braut. Für die Zwischenzeit ist auf der Hochzeit irgendein Programm organisiert, so dass die Abwesenheit des Brautpaars gar nicht auffällt.

Beitrag von „Yummi“ vom 2. Juni 2018 06:00

Keine Spiele und wir haben den Ablauf bestimmt.

Ich verstehe sowieso nicht, warum man seine Hochzeit nach Gusto anderer planen soll.

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. Juni 2018 06:11

Ich weiß nicht ob ich da nur Glück hatte, aber meine Schwester und ich waren gegenseitig unsere Trauzeugen, weil man in der Familie einfach offener sein kann und Streit eher aushält. Wir haben uns jeweils vorher die Regeln gesagt und dann wurde innerhalb dieser Parameter agiert.

Da war auch ganz klar, dass die Hochzeit dem Paar gefallen muss, weil es deren Hochzeit ist und die dafür zahlen. Ich würd das unmissverständlich so weiter geben und fragen wie sie es fände, wenn du bei ihrer Hochzeit ihre Wünsche missachten würdest. Und sag deiner Mutter auch, dass es deine Hochzeit ist und nach wessen Wünschen ihre Hochzeit geplant wurde und was sie davon hielt.

Trauzeugin jetzt noch wechseln sehe ich auch als problematisch. Vielleicht kannst du ihr aber als Unterstützung eine deiner Freundinnen zur Seite stellen, die für dich kämpft um dich zu entlasten und deine Meinung durchzusetzen?

Ansonsten kannst du dir bestimmt im Hochzeitsforum noch ein paar Tipps von ein paar Bridezillas dazu holen 😊

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 2. Juni 2018 07:08

Schwester würde ich als Trauzeugin lassen.

Ansonsten: Mutter und Schwester klar und deutlich sagen, dass sie entweder den Rand halten oder zuhause bleiben. Das würde ich auch sehr deutlich sagen und nicht so verhuscht.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Juni 2018 08:18

Keine Angst. Die erste Hochzeit wird von der Familie regiert, spätestens bei der zweiten Hochzeit legt sich das dann. Also am besten dann einen ebenfalls schon mal geschiedenen Partner heiraten! 😊

Beitrag von „MrsPace“ vom 2. Juni 2018 09:20

Zitat von Lily Casey

Am liebsten würden wir alles absagen und im Ausland zu zweit heiraten, dann hätten wir den Stress nicht.

Ich empfehle Las Vegas. Läuft da sehr unbürokratisch. 😊

Wir haben "nur" standesamtlich geheiratet. An einem Samstag Vormittag. Bescheid gesagt haben wir am Mittwoch davor. Länger Bescheid wussten nur die Trauzeugen. Wem es wichtig war, der kam. Alle Anderen blieben halt zuhause. Würde ich immer wieder so machen. 😊

Wenn ich du wäre, würde ich deiner Mutter und deiner Schwester einfach mal eine deutliche Ansage machen! Oft hilft ganz klare Kommunikation. Trauzeugin wechseln würde ich aber nun auch nicht mehr so kurz davor.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 2. Juni 2018 09:23

Zitat von Meerschwein Nele

Keine Angst. Die erste Hochzeit wird von der Familie regiert, spätestens bei der zweiten Hochzeit legt sich das dann. Also am besten dann einen ebenfalls schon mal geschiedenen Partner heiraten! 😊

😊 das war die Antwort auf die sie gehofft, gewartet und die sie gebraucht hat 😊 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 2. Juni 2018 10:43

keine Kompromisse irgendjemandem zuliebe!

es ist EURE Hochzeit. Punkt. Fertig.

die Idee hier "Am liebsten würden wir alles absagen und im Ausland zu zweit heiraten, dann hätten wir den Stress nicht."

hätte doch auch was. 😅 Ganz im Ernst!!

Geht das noch so kurz vorher?

Beitrag von „SteffdA“ vom 2. Juni 2018 11:06

Zitat von Lily Casey

Ich habe geschrieben, dass meine Schwester „leider“ meine Trauzeugin ist. Ich habe sie nur auf Druck meiner Eltern gewählt,...

Braucht man überhaupt noch Trauzeugen? Wenn nicht dann der vorgesehenen Person absagen, wenn doch, besten Freun/Freundin fragen. Das geht auch spontan während der Zeremonie.

Zitat von Lily Casey

Nun ist es aber so, dass meine Mutter und Schwester sehr sauer und unheimlich enttäuscht sind, weil „nichts so läuft, wie sie es wollen“.

Nun, es ist eure Hochzeit, nicht die deiner Mutter oder Schwester. D.h. ihr bestimmt was passiert und niemand sonst. Wenn das nicht genehm ist.... es gibt keine Pflicht zur Teilnahme.

...achso.... lasste euch nicht kirre machen und viel Erfolg noch bei den Vorbereitungen!

Beitrag von „Ruhe“ vom 2. Juni 2018 12:06

Könntest du damit leben, wenn deine Mutter und deine Schwester notfalls aus Protest der Hochzeit fernbleiben? Würden die beiden soweit gehen, wenn es nicht so läuft wie von ihnen gewünscht?

Das ist nämlich bei uns passiert. Meine Schwiegermutter war bei uns diejenige, die uns ihre Vorstellungen vehement aufdrücken wollte und drohte mit ihrem fernbleiben.

Das hat sie und mein Schwiegervater dann auch gemacht. Beide sind weder auf dem Standesamt, noch in der Kirche, noch bei der Feier erschienen. Meinen Mann hat das sehr getroffen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. Juni 2018 12:09

Zitat von Ruhe

Könntest du damit leben, wenn deine Mutter und deine Schwester notfalls aus Protest der Hochzeit fernbleiben? Würden die beiden soweit gehen, wenn es nicht so läuft wie von ihnen gewünscht?

Das ist nämlich bei uns passiert. Meine Schwiegermutter war bei uns diejenige, die uns ihre Vorstellungen vehement aufdrücken wollte und drohte mit ihrem fernbleiben.

Das hat sie und mein Schwiegervater dann auch gemacht. Beide sind weder auf dem Standesamt, noch in der Kirche, noch bei der Feier erschienen. Meinen Mann hat das sehr getroffen.

...wäre das so schlimm?

und - wer sich seine Familie nicht erzieht, ist selbst schuld.

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. Juni 2018 12:44

Zitat von Miss Jones

...wäre das so schlimm?...

Wenn jemanden etwas sehr trifft ist es auch sehr schlimm.

Als ob sich Familienstreitigkeiten so einfach klären lassen würden.

Beitrag von „lamaison2“ vom 2. Juni 2018 12:53

Zitat von Ruhe

Könntest du damit leben, wenn deine Mutter und deine Schwester notfalls aus Protest der Hochzeit fernbleiben? Würden die beiden soweit gehen, wenn es nicht so läuft wie von ihnen gewünscht?

Das ist nämlich bei uns passiert. Meine Schwiegermutter war bei uns diejenige, die uns ihre Vorstellungen vehement aufdrücken wollte und drohte mit ihrem fernbleiben.

Das hat sie und mein Schwiegervater dann auch gemacht. Beide sind weder auf dem Standesamt, noch in der Kirche, noch bei der Feier erschienen. Meinen Mann hat das sehr getroffen.

Ich fände es auch schlimm. Unglaublich, dass ausgerechnet Eltern so etwas machen, also aus Protest fernzubleiben. Das fände ich für beide Seiten hart.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. Juni 2018 13:03

Kommt sicher drauf an, welches Verhältnis man zur Verwandtschaft hat...
Wie ich den Post der TE lese, sollte sie mMn froh sein, wenn die wegbleiben.

Familie kannst du dir nicht aussuchen...
...mit wem du deine Zeit verbringst aber schon.

Beitrag von „Friesin“ vom 2. Juni 2018 14:30

Zitat von Ruhe

Das ist nämlich bei uns passiert. Meine Schwiegermutter war bei uns diejenige, die uns ihre Vorstellungen vehement aufdrücken wollte und drohte mit ihrem fernbleiben.

so was kann ich einfach nicht verstehen 

und ich wette, das wird die nächsten Jahre ähnlich weitergehen

Von daher: wehret den Anfängen!!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. Juni 2018 14:47

...zumal - wo ist das eine Drohung?

Wenn die sich so verhielte, wäre die logische Antwort "Schön, dann sparen wir Geld und behalten unsere gute Laune".

Beitrag von „Lily Casey“ vom 2. Juni 2018 14:50

Vielen Dank für die lieben und aufbauenden Worte! Ihr habt Recht. Klare Ansagen helfen weiter - und wenn nicht, dann werde ich das Gespräch einfach beenden. Es bringt eh nichts. Ich habe mir generell noch nie so wenig sagen lassen wie bei der Hochzeitsplanung. Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb die beiden so überrascht und sauer sind.

Wir hatten schon vieles geändert, um es meiner Mutter recht zu machen (kirchliche Trauung, Videograf, ...), aber es kommt immer wieder was Neues. Gegen die gerade genannten Änderungen haben wir nichts einzuwenden, aber erst auf Drängen der Mutter haben wir sie umgesetzt. Die Familie meines Verlobten ist sehr unkompliziert und unterstützt uns bei all unseren Entscheidungen, ohne etwas zu kritisieren. Genauso wie meine Freunde und mein Vater. Nur meine Mutter und Schwester vermissen uns die Vorfreude, das ist wirklich schade.

Rückblickend hätten wir vieles anders gemacht, wenn wir das schon vorher gewusst hätten. Aber wir haben vieles sehr spontan beschlossen und müssen nun das Beste daraus machen. Jetzt noch alles absagen und durchbrennen möchte mein Verlobter nicht. Wir haben ja schon sehr viel Zeit und Geld investiert und er möchte seiner Familie auch nicht vor den Kopf stoßen.

@Krabappel und Meerschwein Nele: Eine zweite Feier später ist eine gute Idee und ein Trost für uns gerade! Dann ist keiner beleidigt, weil die eigentliche Feier schon war, und wir haben dennoch sehr schöne Erinnerungen. Sollte ich jemals wieder heiraten - und sei es, dass wir unser Ehegelübde erneuern - dann wird das eine Feier nur für uns beide sein. Ich wollte ja ursprünglich zu zweit im Central Park in NYC heiraten, aber das lehnt mein Bräutigam ab. Er will seine Familie dabei haben, deshalb machen wir nun die Feier, die etwas größer ausfällt als zuerst gedacht, mit 40 Gästen.

Nachdem die Meinung zum Trauzeugin-Wechsel doch recht eindeutig ist, habe ich den Gedanken nun wieder verworfen. Aber wie manche von euch gesagt haben: Das ist zwar ein Job,

den man bei der Hochzeit hat, aber es sagtnichts über die Wichtigkeit der Person für einen selbst aus. Eine Kollegin ander Schule ist Trauzeugin bei ihrer besten Freundin und kümmert sich ganzröhrend um diese und die Erfüllung ihrer Wünsche. Die beiden sehen sich allepaar Tage (trotz 80km Distanz) und sie organisiert viele tolle Sachen. Ichmöchte natürlich nicht, dass sich meine Trauzeugin das Leben schwer macht; auchfür sie soll die Planung und Durchführung möglichst stressfrei sein. Aber meineSchwester und ich haben inzwischen praktisch keinen Kontakt mehr (alle paarWochen mal ne SMS) - und das hatte ich mir doch anders vorgestellt.

yestoerty: Tatsächlich hat es eine Freundin geschafft, dassmeine Schwester so manches einsieht. Aber sie meinte, dass das ein sehr langer undstressiger Weg war. Ich verstehe echt nicht, wie man nicht einsehen kann, dassdie Interessen des Brautpaars über den eigenen stehen sollen an diesem einenTag. Klar kann es Überraschungen geben, aber die sollen doch ein gewissesNiveau haben und für die Akteure nicht (zu) peinlich sein.

Die Tradition mit der Brautentführung haben wir übrigensauch abgelehnt, gerade weil wir keine Schwierigkeiten möchten. Wobei einsolcher Fall wie bei @plattyplus natürlich sehr krass ist. Den Organisatoren hätte ich das auch richtig übel genommen.

Zitat von Ruhe

Könntest du damit leben, wenn deine Mutter und deine Schwester notfalls aus Protest der Hochzeit fernbleiben? Würden die beiden soweit gehen, wenn es nicht so läuft wie von ihnen gewünscht?

Das ist nämlich bei uns passiert. Meine Schwiegermutter war bei uns diejenige, die uns ihre Vorstellungen vehement aufdrücken wollte und drohte mit ihrem fernbleiben.

Das hat sie und mein Schwiegervater dann auch gemacht. Beide sind weder auf dem Standesamt, noch in der Kirche, noch bei der Feier erschienen. Meinen Mann hat das sehr getroffen.

Wenn meine Schwester wegbleiben würde, wäre ich sogar erleichtert. Meine Mutter hätte ich schon gerne dabei. Als letztere mir nundamit gedroht hat, die Feier einfach zu verlassen, wenn es zu Streit mit meinerSchwester kommen sollte, habe ich erwidert, dass sie und ich dann eben keinenKontakt mehr haben werden (so hat es einer meiner Cousins gemacht, dessen Vater einfach nicht zur Hochzeit gekommen war). Solch eine Aussage als Druckmittel,damit ich alles akzeptiere, was meine Schwester tut, finde ich sehr schwach.Und es tut weh. Allerdings bezweifle ich sehr, dass sie das wirklich machenwürde (zumal die Hochzeitsfeier 1,5h von ihrem Wohnort entfernt liegt). Wenn ein Elternteil tatsächlich nicht auftaucht bei diesem überaus wichtigen Tag, unddas nur aus Ego-Gründen, ist das schlimm für das „Kind“ und kaum zu verzeihen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. Juni 2018 14:56

...das ist dann eben der Punkt, an dem man da einen Haken setzt.
Thema abgehakt.

Spart Geld, Zeit, Nerven...

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. Juni 2018 16:25

Zitat von Lily Casey

...

Nachdem die Meinung zum Trauzeugin-Wechsel doch rechteindeutig ist, habe ich den Gedanken nun wieder verworfen...

Noch ein anderer Vorschlag, der in sich natürlich unlogisch ist: richte dich mal nicht nach dem, was andere vorschlagen 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 5. Juni 2018 17:57

Liebe Lily (ich nenn Dich jetzt einfach mal so),

es wird Dir nicht gefallen, dass ich bei Deiner Schilderung herzlich lachen musste... Das liegt aber nicht daran, dass ich Dein Problem nicht sehe oder nicht ernst nehme, sondern daran, dass ich mich beim Lesen ernsthaft fragen musste, ob Du vielleicht zu unserem näheren Freundeskreis gehörst und die detaillierte Geschichte unserer Hochzeitsvorbereitungen kennst.

Ernsthaft: Es war GANZ GENAU SO. Inklusive beleidigter Menschen, die ihre Spiele nicht anbringen konnten, inklusive der durch uns untersagten Brautentführung, inklusive des spontan gefassten Entschlusses, irgendwo aufs Land zu fahren und im kleinsten Kreis zu heiraten.

Und jetzt? Sind wir seit bald fünfzehn Jahren glücklich verheiratet, denken gern an unsere schöne Hochzeit zurück und können diese Erinnerungen auch unbeschwert mit all denen teilen, die wir damals zwischenzeitlich zur Hölle gewünscht haben... also sieh es gelassen, mach Dein Ding, und wenn es zwischendurch mal gar nicht geht, frag Dich, wie die echte Lily Casey die Sache gelöst hätte.

Ach so, und vergiss vor allem Eines: Die Hochzeit sollte definitiv NICHT der schönste Tag im Leben sein, es sei denn, man hat vor, die Feier nicht zu überleben. Welch grauenhafte Vorstellung, dass nach der Hochzeit keine besseren Tage mehr kommen!

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Juni 2018 15:24

Zitat von fossi74

Ach so, und vergiss vor allem Eines: Die Hochzeit sollte definitiv NICHT der schönste Tag im Leben sein, es sei denn, man hat vor, die Feier nicht zu überleben. Welch grauenhafte Vorstellung, dass nach der Hochzeit keine besseren Tage mehr kommen!

das kann ich gar nicht oft genug unterschreiben!!!!!!

Beitrag von „Lily Casey“ vom 7. Juni 2018 20:17

fossi74: Das ist ja lustig. Ich hoffe nur, dass die keine Brautentführung machen^^Aber da sich von unseren Gästen eh keiner in der Gegend auskennt, sollte das kein Thema sein.

Die echte/fiktive Lily Casey Smith hätte sich definitiv von niemandem etwas sagen lassen und ihr eigenes Ding durchgezogen. Das mache ich ja auch so, allerdings lass ich mir die Vorfreude verriesen -.-

Und dass die Hochzeit nicht der schönste Tag des Lebens sein soll, weil noch schönere kommen werden, ist so ne simple Aussage, dass ich daran gar nicht gedacht habe. Aber sie stimmt!

Vielen Dank dafür 

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Juni 2018 22:05

Zitat von Lily Casey

Ich hoffe nur, dass die keine Brautentführung machen^^Aber da sich von unseren Gästen eh keiner in der Gegend auskennt, sollte das kein Thema sein.

Holzauge, sei wachsam! Das Internet bietet auch hier ganz neue, früher ungeahnte Möglichkeiten... 😊